

2519/J XXII. GP

Eingelangt am 26.01.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosenkranz
Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Häufung von Blinddarmoperationen in österreichischen Krankenanstalten

Die Wochenzeitschrift NEWS veröffentlichte in ihrer Ausgabe vom 25.11.2004 Daten über auffällige Häufungen von Blinddarmoperationen in steirischen Krankenanstalten. So sollen die Blinddarmoperationen in Fürstenfeld um über 115 % über dem Österreichdurchschnitt liegen. Gleichzeitig wurde in der Berichterstattung darauf hingewiesen, daß es in einigen Krankenanstalten auch zu einer auffälligen Häufung von Gebärmutterentfernungen gekommen ist.

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, die steirische Spitalsgesellschaft (KAGES), die steirische Landesregierung und das Gesundheitsministerium sollen mittlerweile die seltsame Operationsvermehrung untersuchen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

ANFRAGE:

- 1.) Sind Ihnen in diesem Zusammenhang Untersuchungen des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger bekannt?
- 2.) Welche Ergebnisse haben diese Untersuchungen im genauen Wortlaut?
- 3.) Sind Ihnen in diesem Zusammenhang Untersuchungen der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) bekannt?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

- 4.) Welche Ergebnisse haben diese Untersuchungen im genauen Wortlaut?
- 5.) Sind Ihnen in diesem Zusammenhang Untersuchungen der Steiermärkischen Landesregierung bekannt?
- 6.) Welche Ergebnisse haben diese Untersuchungen im genauen Wortlaut?
- 7.) Welche Untersuchungen haben Sie in Ihrem Zuständigkeitsbereich durchgeführt und welche Ergebnisse wurden dabei erzielt?
- 8.) Für den Fall, dass Ihnen noch keine Untersuchungsergebnisse der einzelnen Institutionen vorliegen, bis wann sind mit solchen zu rechnen?
- 9.) Welche Untersuchungen dienten nur dazu einzelne Ursachen auszuschließen, und welche Untersuchungen wurden angestellt, die tatsächlichen Ursachen für die Häufungen der Operationen zu erforschen?
- 10.) Wie viele Blinddarmoperationen sind 2003 in Österreich durchgeführt worden und wie viele davon in den einzelnen Bezirken?
- 11.) Wie viele dieser Präparate wurden histo-pathologisch untersucht und welche operationsbegründenden Diagnosen sind dabei aufgetreten?
- 12.) Wie viele Gebärmutterentfernungen sind 2003 in Österreich durchgeführt worden und wie viele davon in den einzelnen Bezirken?
- 13.) Wie viele dieser Präparate wurden histo-pathologisch untersucht und welche operationsbegründenden Diagnosen sind dabei aufgetreten?
- 14.) In welchen Bundesländern ist die histo-pathologische Untersuchung verpflichtend?
- 15.) Was sind die Ursachen für die allfälligen Operationshäufungen?